

www.filmforum.de

filmjournal

Stadtwerke Sommerkino

5. Juli bis
18. August 2024

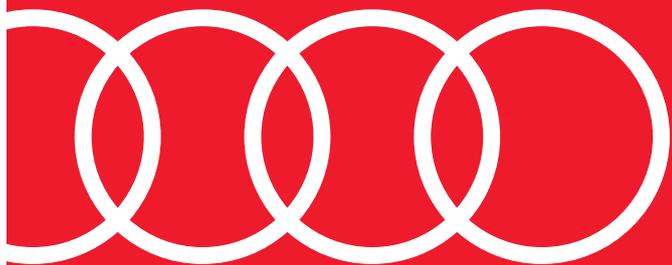
IM LANDSCHAFTSPARK
DUISBURG-NORD

TICKETS NUR UNTER
WWW.STADTWERKE-SOMMERKINO.DE

PRÄSENTIERT VON

VERANSTALTET UND ORGANISIERT VON





Wir sind Audi in Duisburg!



**Elektrisch. Und voller
wunderbarer Details.**

Q6 e-tron: Stromverbrauch (WLTP) kombiniert: 19,6 – 17,0 kWh/100 km, CO₂-Emissionen (WLTP) kombiniert: 0 g/km.

Audi Zentrum Duisburg

Gottfried Schultz Duisburg GmbH & Co. KG
Düsseldorfer Landstraße 37 · 47249 Duisburg
Tel. 0203 99719-0 · audi-zentrum-duisburg.audi

GOTTFRIED 100 **SCHULTZ**

Darf's ein bisschen mehr sein?

Es darf! Wir haben in diesem Jahr 5.000 Tickets mehr für das Stadtwerke Sommerkino im System. Die längere Spielzeit macht's. Vom 5. Juli bis zum 18. August und damit an 45 Nächten leuchtet die Leinwand vor dem Hochofen in der Gießhalle. Auf **EINE MILLION MINUTEN** Kino kommen wir zwar nicht mal annähernd, aber so über den Daumen sind es 5.400 Filmminuten Action, Lachen, was fürs Herz und was für den Verstand. Der Samstag, mit vielen Familienfilmen, gehört jüngeren Menschen und solchen, die nie alt werden.

Was auffällt: Wir haben sehr viel mehr Musikfilme und ein echtes Highlight gleich zum Auftakt. Das Rufus Temple Orchestra aus Berlin, spielt zur Eröffnung live den Soundtrack zu Buster Keatons **THE CAMERAMAN**. Damit sind wir bei den Specials! Am 2. August, während der „Pink Night“ des Verbands deutscher Open-Air-Kinos, sieht das ganze Land einen Film: **BARBIE**.

Für Kultfilmfans ist die **ROCKY HORROR PICTURE SHOW** und **MAMMA MIA!** in der Mitsing-Version dabei. Wir feiern mit Filmgästen die NRW-Premiere von Sandra Hüllers neuem Film **ZWEI ZU EINS**. Duisburgs Comedian Kai Magnus Sting präsentiert Christoph Maria Herbst, der wiederum seinen aktuellen Film **EIN FEST FÜRS LEBEN** vorstellt. Kalle Grabowski, im echten Leben als Ralf Richter bekannt, begeht mit uns das silberne Jubiläum des Kohlenpott-Klassikers **BANG BOOM BANG** aus dem Jahr 1999. Da fügt es sich gut, dass auch ein anderer Ruhrgebiets-Schauwert Geburtstag hat: Der Landschaftspark Duisburg-Nord wird 30! Die Location kommt dann selbst auf die Leinwand, denn der Park diente für **DIE TRIBUTE VON PANEM** als Kulisse. Wiedersehen macht Freude! Übrigens gibt es drei **ÜBERRASCHUNGSFILM**-Termine: Stark nachgefragte Filme erhalten dort eine Zugabe!

Ein technischer Hinweis: Die Anfangszeiten für jeden Film lassen sich bei der Online-Buchung des Tickets erfahren und stehen auch auf den Karten. Sonnenuntergang am 5. Juli ist um 21:51 und am 18. August um 20:48 Uhr. Tickets gibt es ab dem 19. Juni, 11 Uhr, ausschließlich online unter: www.stadtwerke-sommerkino.de



Foto: Thomas Berns

Frühbucher sitzen in der besten Reihe

Es empfiehlt sich die Tickets fürs Stadtwerke Sommerkino im Vorverkauf zu sichern. Viele Filme sind schnell ausverkauft.

Der Vorverkauf beginnt am 19.06.2024 um 11 Uhr.

Tickets gibt es ausschließlich online unter www.stadtwerke-sommerkino.de

Über den QR-Code gelangen Sie direkt auf unsere Ticketkaufseite.



Folgende Zahlungsmethoden sind beim Online-Kauf möglich:
VISA / MasterCard / SOFORT Überweisung / PayPal

Eintritt (falls nicht anders angegeben): 14,00 Euro,
Stadtwerke-Kundenkarten-Tag: 14,00 EUR / 12,00 EUR für Besitzer der
Stadtwerke Kundenkarte*.

*WICHTIG: Legen Sie Ihre Stadtwerke-Kundenkarte beim Einlass vor.
Die Ermäßigung gilt ausschließlich für die Anzahl der in Ihrem Haushalt
lebenden Personen (grundsätzlich 2 plus eingetragene Kinder), die auf Ihrer
Kundenkarte vermerkt sind.

Hinweise zum E-Ticket

Bitte bringen Sie Ihr online erworbenes Ticket zum Einlass ins Kino mit. Das Ticket muss als **Papierausdruck** oder digital, z.B. auf Ihrem Smartphone, vorgezeigt werden. **Ohne Ticket kein Einlass.**

Die in den Vorjahren übliche Abholung der online gekauften Tickets an der Kinokasse entfällt!

filmjournal

Impressum

Herausgeber und Verlag:

filmforum GmbH - Kommunales Kino & filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg
Dellplatz 16 - 47049 Duisburg - Fon: 0203 - 285473 - Fax: 2854748
www.filmforum.de - mail@filmforum.de

Redaktion: Michael Beckmann (vi.S.d.P.), Hermann Kewitz, Simone Scheidler, Patrick Schulte

Satz: PS Grafik GmbH, Citadellstr. 14, 40213 Düsseldorf, 0211 - 8668212, filmjournal@biograph.de

Titelgestaltung: dws Werbeagentur GmbH

Druck: Die Wattenscheider

Druckauflage: 30.000

Film und Medien
Stiftung NRW

FFA
Forschungsinstitut für Film und Fernsehen

Das filmforum wird unterstützt von



Premiere mit Musik:

Busters Keatons The Cameraman

Das Rufus Temple Orchestra spielt den Live-Sound zu einem Meisterwerk

Gleich der Eröffnungsabend wird zum ersten Highlight des Stadtwerke Sommerkinos 2024. Das Berliner Rufus Temple Orchestra begleitet live und stilecht Buster Keatons Meisterwerk THE CAMERAMAN aus dem Jahr 1928. Das Profi-Quartett, spezialisiert auf Hot Jazz, die beschwingt urbane Variante des Dixie, vermittelt wie kein anderes Ensemble in Europa das Kinogefühl der Roaring Twenties. Zu den aktuellen Twenties: Keatons Komödie ist in einer 2020 restaurierten Fassung in 4k zu sehen. So brillant waren die Bilder vermutlich nicht einmal als MGM den Film in die Kinos brachte. Das Zusammenspiel von bestem Bild und exzellentem

Klang verspricht ein Filmereignis zu werden. Zum Film: Buster Keaton, der zusammen mit Edward Sedgwick auch Regie führte, spielt das, was er besonders gut kann: den Mann, der niemals lacht. Mit steinernem Gesicht versucht sich der Schnappschuss-Fotograf als Kameramann für die Wochenschau und hastet - mehr oder weniger erfolgreich - dramatischen Ereignissen hinter. Wenn man es genau nimmt, ist er aber vor allem hinter der ebenso schönen wie klugen Filmfrau Sally Marceline Day her. Für sie geht er sogar ins Wasser.

Freitag, 5.7. - Eröffungsveranstaltung

Jella hinter den Spiegeln: Chantal im Märchenland

Fack ju Göbte hext sich mit Grimms Märchen an die Spitze der Kinocharts

Chantal (Jella Haase) hat als Influencerin keinen Einfluss. Dafür aber eine Freundin. Zusammen mit Zeynep (Gizem Emre) saugt es sie durch einen Zauberspiegel ins Märchenland. Gar nicht so schlecht, denkt sich das Blondchen Chantal. Das sollte ja mal super Content für ihre Kanäle geben. Blöd nur, dass die beiden Mädels gleich ganz andere Sorgen haben. Die Influencerin ist nämlich als Dorn-

röschen unterwegs. Da könnte das nächste Nickerchen ein bisschen länger dauern. Wie lässt sich Prinz Bosco (Max von der Groeben) von seinem Fluch erlösen? Und warum lässt sich Zeynep bei der Zauberfrau Samsara (Nora Tschimer) zur Hexe ausbilden? Was sich aber sagen lässt: Chantal ist vielleicht nicht das schärfste Messer in der Besteckschublade, aber sie hat das Herz am rechten Fleck. Das Team von *Fack ju Göbte* hat schamlos für das Spin-off die Märchenbücher aus aller Welt geplündert: Grimm und 1001 Nacht, ein bisschen Artus-Sage und was sich sonst in

der Stadtbücherei finden ließ. Etwas Feenstaub aus Zeitgeist dazu und Simsalabim, schon hatte Regisseur und Autor Bora Dagekin den Blockbuster (mehr als zwei Millionen verkaufte Kinokarten) **CHANTAL IM MÄRCHENLAND** auf die Leinwand gezaubert. Jella Haase gibt das dumme Zeitgeistmädchen auf ziemlich kluge Weise. Und einen Aladin, der nix von einem fliegenden Teppich weiß, sieht man nun auch nicht alle Tage.

Samstag, 6.7., Mittwoch, 24.7., Montag, 12.8.

Amy Winehouse lebt ihre Songs: Back to Black

Marisa Abela spielt mit Leib und Seele in dem Bio-Pic eine Ikone

Talent hat Amy Winehouse (Marisa Abela) tonnenweise. Schon als Teenager hat ihre Stimme eine solche Ausdruckskraft, dass in Londoner Klubs die Zuhörer wissen: Die junge Frau auf der Bühne wird einmal ein Star. Als die Bosse von Island Records an ihrer Bühnenperformance feilen wollen, stellt das musikalische Powerhouse mit schwarzem Haar lakonisch fest: „Ich bin kein Spice Girl“. Amy Winehouse ist immer nur sie selbst: exzessiv auf der Bühne, im Leben und in der Liebe. In einer Bar lernt sie Blake Fielder-Civil (Jack O'Connell) kennen. Der

Mann mit den wunderbar blauen Augen wird zur Liebe ihres Lebens, bis kein Leben mehr übrig ist.

In Sam Taylor-Johnsons Biopic **BACK TO BLACK** sagt Amy Winehouse einmal: „Ich lebe meine Songs.“ Dieser Satz wird zur dramaturgischen Grundidee dieser Hommage an die 2011 mit 27 Jahren verstorbene Sängerin. Das gleichnamige Album, das so erfolgreich war wie kein anderes einer britischen Künstlerin, gibt den Rhythmus vor. Marisa Abela spielt mit Charisma und Leinwandpräsenz. Für diese Rolle hat sie eigens Gesangsunterricht genommen. Lohnende Mühe: Es ist ihr Film.

Sonntag, 7.7., Dienstag, 23.7.



KARRIERE IN DUISBURG



Fotos: Nikolay Dimitrov



Finden
Sie Ihren
Job
bei uns!

Stadt Duisburg – Vielfalt, Verantwortung und Perspektiven!

Sie wollen Teil einer modernen und zukunftsorientierten Verwaltung sein und bei Veränderungsprozessen mitwirken?

Ihr Herz schlägt für die Arbeit mit Menschen? Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Werden Sie Mitglied unseres Teams und finden Sie Ihre berufliche Heimat – ausgezeichnete Entwicklungsmöglichkeiten inklusive.

**Wir freuen uns auf Ihre
Unterstützung im #TeamDuisburg**



Jetzt bewerben!
www.duisburg.de/karriere

**DUISBURG
IST ECHT**

DUISBURG
am Rhein

Hochzeit mit Hindernissen: Ein Fest fürs Leben

Zu Gast am Hochofen: Christoph Maria Herbst – präsentiert von Kai Magnus Sting

Hochzeitsplaner Dieter Salzmann (Christoph Maria Herbst) macht Träume wahr. Wenn es sein soll, sogar Alpträume. Für das Hochzeitspaar Lasse (Ulrich Brandhoff) und Leonie (Mira Benser) kommt es erst dick und dann noch dicker. Das Schloss ist schick, der Rasen im Garten gekämmt. Die Servicekräfte tragen Livree. Soweit, so gut. Doch dann geht so ziemlich alles schief. Dass das Essen schlecht ist, kann man fast noch durchgehen lassen, würde Kellner Florian (Johannes Allmayer) nicht die Braut anmachen, die Mutter des Bräutigams nicht im Bild stehen und wäre der Hochzeitsänger nicht so eine furchtbare Diva. Es geht extrem nach vorn und

(buchstäblich) steil nach oben. Richard Huber, der gern „Tatort“ macht, hat für seine Komödie **EIN FEST FÜRS LEBEN** in Christoph Maria Herbst den perfekten Tatverdächtigen gefunden. Niemand hat den bierernsten Spießler besser drauf. Die burleske Komödie ist ein Remake des Filmspaßes DAS LEBEN IST EIN FEST von Olivier Nakache und Éric Toledano (ZIEMLICH BESTE FREUNDE). Huber hat nicht nur nachgemacht, sondern gleich draufgelegt. Sein Wortwitz sitzt. Das Timing passt. Nur eben nicht in Sachen Feuerwerk. Immerhin, es knallt, aber richtig.

Montag, 8.7.



Redemption Songs: Bob Marley – One Love

Reggae für den Frieden und Versöhnung auf Jamaica

Am 22. April 1978 bereitete Bob Marley (Kingsley Ben-Adir) dem Frieden in seinem Land die Bühne; eine große Bühne, aufgebaut im Nationalstadion von Kingston in Jamaika. Die Stars der Reggae-Musik spielten beim „One Love Peace Concert“ auf. Das Anliegen: die Versöhnung

zwischen den Führern der linken People's National Party (PNP) und der rechten Jamaica Labour Party (JLP), die sich in einer Art Bürgerkrieg bekämpften. Der 33-jährige Weltstar ging ein großes Risiko ein. Wie groß, das hatte er anderthalb Jahre zuvor erleben müssen: Da drangen Männer in sein Haus auf Jamaica ein und versuchten ihn zu erschießen. Seine Frau Rita (Lashana Lynch) und sein Manager Don Tylor erlitten schwere Verletzungen. Reinaldo Marcus-

Greens Bio-Pic **BOB MARLEY – ONE LOVE** nimmt diese beiden Ereignisse als Ankerpunkte. Viel Musik ist zu hören. Doch wie sagt es der 1981 verstorbene Musiker selbst: „Man kann die Musik und die Message nicht trennen.“ Und die Botschaft ist: Frieden. Kingsley Ben-Adir spielt keine Ikone, sondern einen „Man on a Mission“.

Dienstag, 9.7.

Sydney in Sydney: Wo die Lüge hinfällt

Romantisch-komisch: Die Küsse sind Fake, die Gefühle aber echt

Schon beim ersten Date lässt sich leicht feststellen: Die angehende Anwältin Bea (Sydney Sweeney) und der Börsenmensch Ben (Glen

Powell) geben ein hinreißendes Paar ab. Wäre da nicht passiert, was passiert ist. Jedenfalls ist die Flamme aus, bevor überhaupt irgendwer die Feuerwehr rufen konnte. Zwei Jahre später treffen sie sich wieder. Bei einer Hochzeit in Sydney und sie wohnen auch noch im gleichen Haus. Weil nun auch in der

Zwischenzeit passiert ist, was passiert ist, gibt es für Bea und Glen nur einen Ausweg: Sie müssen das hinreißende Paar spielen, das sie auf keinen Fall sein wollen. Dafür imitieren sie sogar vor der Kulisse der Sydney-Oper die König-der-Welt-Szene aus Titanic. Wie passend, dass eine der Hauptrollen in Will Glucks Rom-Com **WO DIE LÜGE HINFÄLLT** (übrigens mit einem Platsch) Sydney Sweeney spielt. Denn der Herz-ohne-Schmerz-Spaß handelt genau da: in Sydney. Die Frau an Glen Powells Seite besticht vor allem durch ihr Talent fürs Komische. Gluck, der auch das Drehbuch schrieb, gelang ein echter Überraschungscoup an der Kinokasse. Was ihm dabei half? Der Amerikaner bediente sich beim Meister für Liebessachen schlechthin. Die Komödie variiert Motive aus VIEL LÄRM UM NICHTS, womit ausdrücklich nicht das Geräusch gemeint ist, dass beim Lachen entsteht.

Mittwoch, 10.7.



Rache ist honigsüß: The Beekeeper

Der Action-Haudegen Jason Statham sticht zurück

Eloise Parker (Phylicia Rashad) ist eine wirklich nette Frau. Sie lässt den Bienenzüchter Adam Clay (Jason Statham) in ihrer Garage wohnen. Mrs. Parker kümmert sich. Bis sie Opfer eines Internet-Betrugs

ganz buchstäblich. Regisseur David Ayer lässt es fachgerecht krachen. Es brennt in dem Action-Reißer **THE BEEKEEPER** so oft, dass man glauben mag, jemand hätte den Hochofen hinter der Leinwand wieder angefacht.



wird und sich aus Verzweiflung das Leben nimmt. Ab jetzt kümmert sich Adam Clay. Erst um die Schurken, die seiner Vermieterin das angetan haben und dann um Derek Danforth (Josh Hutcherson), den Drahtzieher im Hintergrund. Clays Job als Imker ist eine Tarnung. In Wahrheit ist er für die „Bienenzüchter“ tätig. Die Organisation räumt auf, wo Recht und Gesetz die Putzmittel fehlen. Clay kennt keine Verwandten – für Danforth gilt das

Action-Haudegen Jason Statham bringt die notwendige Portion Coolness mit, die so einen Rachefeldzug unterhaltsam macht. Josh Hutcherson (DIE TRIBUTE VON PANEM) verwandelt sich in einen Bösewicht, den man mit Freuden hasst.

Donnerstag, 11.7. – Stadtwerke-Kundenkarten-Tag
Bitte beachten: Zutritt nur für Personen ab 18 Jahren (FSK 18)!



Autor:innen, Praktikum ... (w/m/d)

Werde Teil unseres Teams



... oder Anzeigenverkauf
für verantwortlichen
Journalismus

jobs@trailer-ruhr.de / www.trailer-ruhr.de



Deine Spende beendet keinen Krieg. Aber Sammis Flucht.



Verändere die Welt –
von Kindern in Not!



kindernothilfe.de

Ryan Gosling ist ein Colt für alle Fälle: **The Fall Guy**

David Leitchs Update der 80er-Jahre Kultserie

Gekonnt überschlägt sich Colt Seavers (Ryan Gosling) mit dem Auto oder lässt sich in Brand stecken. Wenn der Wagen fachgerecht auf dem Rücken liegt, geht der Daumen hoch. Leider lag der Stuntman einmal zu viel selbst auf dem Rücken. Die Verletzung stoppte nicht nur seine Karriere, sondern löschte auch das Feuer seiner Liebe zu der Kamerafrau Jody Moreno (Emily Blunt). Jetzt ist Colt back in business und hat einen Job am Set eines Actionfilms. Auf dem Regiestuhl sitzt seine Ex. Während Colt versucht Jody zurückzugewinnen, verschwindet Tim Ryder (Aaron Taylor-Johnson), der Star des Films. Der Stuntman bekommt den Auftrag ihn zu finden. Colt ist die perfekte Besetzung für diese Rolle: Stuntmen sind

hart im Nehmen und fallen nie auf. Ryan Gosling hat Charme, aber Emily Blunts Dreiviertellächeln ist einfach unwiderstehlich. Um Liebe geht es aber in **THE FALL GUY** nur so nebenbei. David Leitchs Adaption der 1980er Kult-Serie EIN COLT FÜR ALLE FÄLLE setzt auf Handfestes. Für die Actionkomödie waren eine Menge Stuntmen im Einsatz – vor der Kamera und solche, die am Set für die Stars den Kopf hinhielten. Für Fans der Serie: Leitch spielt vor allen mit dem Grundmotiv, drehte aber kein Remake. Lee Majors, der Original Colt, steht auf der Besetzungsliste. Könnte Kultisten Freude machen, ihn im Film zu entdecken.

Freitag, 12.7., präsentiert von MEIN DUISBURG, deiner City-App!



 MEIN DUISBURG

Wie Willy zur Schokoladenfabrik kam: **Wonka**

Paul Kings Prequel zu Tim Burtons Klassiker

Einmal wird Willy Wonka (Timothée Chalamet) Besitzer einer Schokoladenfabrik sein. Jetzt gerade leistet der Analphabet Sklavendienste in der Wäscherei von Mrs. Schrubbes (Olivia Colman). Doch so was kann einen jungen Mann mit lila Frack und Zylinder nicht stoppen. Seine Schwebeschokolade und die Täfelchen für Geistesblitze müssen sich doch an Mann, Frau und Kind bringen lassen. Wäre da nicht das Schokoladen-Kartell, das Genies vom Markt drängt, ein oranges Kerlchen, das Schokolade stiehlt

und das Problem mit der Giraffenmilch. Immerhin, Willy Wonka kann sich auf seine Freundin Noodle (Calah Lane) verlassen.

Der Autor Roald Dahl erfand einst den Schokoladen-Fabrik-Besitzer Willy Wonka. Johnny Depp spielte ihn in Tim Burtons Verfilmung. Paul King (PADDING-TON) erzählt in **WONKA** mit Timothée Chalamet in der Hauptrolle die Vorgeschichte. Doch das ist längst nicht alles: Rowan Atkinson spielt einen Priester. Hugh Grant einen singenden Umpa Lumpa mit grüner Perücke. Großartige Bildwelten zaubert King auf die Leinwand. Das Fantasy-Musical gibt sich ungezügelt der Fabulierlust hin. Als hätte Paul King selbst ein



paar Tafeln der Geistesblitz-Schokolade genascht.
Samstag, 13.7.

Franz Kafkas letzte Liebe: **Die Herrlichkeit des Lebens**

Der Arthouse-Hit zum 100. Todestag des Schriftstellers

Franz Kafka (Sabin Tambrea) ist verliebt. Er hat Dora (Henriette Confurius) tanzen gesehen. Am Ostseestrand. Die 25-jährige Dora Diamant bringt den Autor zum Lächeln. Sogar, wenn er es gar nicht will. Der schmale, fast hagere Mann, der in Prag als Anwalt für eine Versicherung arbeitet und „nebenbei“ große Literatur schreibt, lässt sich von den Gefühlen treiben. Die Polin hat während der Sommerfrische sein Herz erobert. Mit einer Kindergruppe bringt sie die Tage im Ostseebad Müritz. Sie hat ihre eigene Geschichte, eine lange, wie sie sagt. Franz Kafka

sagt: Er will sie hören. Mit Dora Diamant erlebt und durchliebt er das hier und jetzt bis zuletzt. Und das ist nur ein Jahr und zugleich eine Ewigkeit. Das Bio-Pic **DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS** von Georg Maas und Judith Kaufmann würdigt auf romantische Weise den 100. Todestag von Franz Kafka. Die Beziehung zwischen Dora Diamant und Kafka ist keineswegs aus der Luft gegriffen. So oder so ähnlich hat es sich ereignet. Das Regie-Duo inszenierte diese späte Liebe keineswegs als sachliche Romanze, sondern als eine herzenswarmer Liebesgeschichte. **Sonntag, 14.7.**



Mit Grüßen von Monsieur Claude:

Oh la la – Wer ahnt denn sowas?

Die „Sag-mal-wo-kommst-du-denn-her“-Komödie aus Frankreich

Das erste Treffen der Eltern von Braut und Bräutigam kann ja krampfhaft werden. Die von Herzen Verlobten Alice Bouvier-Sauvage (Chloé Coulloud) und François Martin (Julien Pestel) wissen das. Denn die Kluft ist groß: Alices Eltern Frédéric (Christian Clavier) und Catherine (Marianne Denicourt) sind von Adel. François' Vater Gérard (Didier Bourdon) verkauft Autos. Seine Frau Nicole

(Sylvie Testud) ist ebenfalls eher gutbürgerlich. Das kann ja ein langer Abend werden. Doch die jungen Leute haben eine wunderbare Idee. Damit der Gesprächsstoff nie ausgeht, haben sie DNA-Tests ihrer Eltern mitgebracht. Die Briefe enthalten Sprengsätze. Gérard ist Halbdeutscher. Nicole hat Wurzeln in England. Dann öffnet Frédéric seinen Umschlag und jetzt wird es wirklich arg. Die Komödie **OH LA LA –**

WER AHNT DENN SOWAS? ist reinstes Boulevard und lässt von MONSIEUR CLAUDE schön grüßen. Julien Hervé, der das Drehbuch schrieb und auch die Regie übernahm, plündert lustvoll die Schublade mit Vorurteilen. Nun lässt sich trefflich darüber streiten, ob in Frankreich alles besser ist (und Hervé tut das mit größter Lust), aber eins steht fest: Boulevard kann der Franzose an sich. **Montag, 15.7.**

Feel the Beat: Mamma Mia! – Sing-Along Version

Die Abba-Hits im Chor
mit Meryl Streep und Pierce Brosnan

Eins steht fest: Von Abba-Hits kann niemand genug bekommen. Also, here we go again: Phyllidia Loyds Musical-Klassiker **MAMMA MIA!** aus dem Jahr 2008 zum Mitsingen. Die Notenlinien zeichnen die Handlung vor: Die Tochter (Amanda Seyfried) der ehemaligen Sängerin Donna (Meryl Streep) lädt kurz vor ihrer Hochzeit heimlich die drei Ex-Liebhaber ihrer Mutter (Pierce Brosnan, Colin Firth, Stellan Skarsgård) auf eine griechische Insel ein. Einer der Herren könnte ihr Vater sein. Die beiden früheren Mitsängerinnen der Mutter kommen

ebenfalls auf das Eiland mit malerischer Taverne. Das öffnet Verwicklungen natürlich Balkontür und Tor und das baut den Hits der Pop-Gruppe ABBA, geschrieben von Björn Ulvaeus und Benny Andersson, eine sommerliche Bühne. Die Verfilmung des Musicals **MAMMA MIA!** funkelt als Lustspiel mit dem (stimmlich) bestens aufgelegten Star-Ensemble, dem die Freude am Musical in jeder Szene anzusehen ist. Hinweis für Cineasten: Die Handlung lehnt sich an das Kinostück **BUONA SERA, MRS. CAMPBELL** aus dem Jahr 1968 an. Für alle anderen gilt für die Sing-Along-Version: „Thank you for the music, the songs I'm singing.“

Dienstag, 16.7.



Auf Deutschland-Tour für den Verein: Wochenendrebellen

Nach einer wahren Geschichte:
Groundhopping als Vater-Sohn Event

Wenn die Welt ungebremst durch Jasons Kopf rast, dann rastet der Junge aus. Jason (Cecilio Andresen) ist Autist. Seine Eltern Mirco (Florian David Fitz) und Fatime (Aylin Tezel) tun, was die können. Die Rektorin will Jason an eine Förderschule weiterreichen. Was Jason braucht, ist ein Lieblingsverein. Das weiß Opa Gerd (Joachim Król). Kurzerhand treffen Vater Mirco und sein Sohn eine Absprache: Sie schauen sich am Wochenende in Deutschlands Stadien um. Im Gegenzug begrenzt der Junge seine Wutausbrüche. Der in Solingen geborene Mirco von Juterczen veröffentlichte 2017 das autobiographische Buch **Wochenendrebellen** über die Groundhopper-Reisen (Stadionspringer) mit seinem Sohn Jason. Marc Rothemund nahm die Steilvorlage

auf und verwandelte sie in einen Film über Fußball, aber vor allem über Autismus. Der Regisseur hält die Balance zwischen der Faszination, in der Dortmunder Südtribüne zu stehen, und dem Umgang mit einem

Aufwachsen im Spektrum. Für Nostalgiker: Der MSV kommt auch vor – denn der Klub gehörte damals noch zu den 56 Vereinen der ersten drei Ligen. **Mittwoch, 17.7.**



Der Spion, der aus dem Thriller kam: **Argylle**

Eine Autorin sieht hell, wenn Kingsman eine Katze in den Rucksack steckt

So eine Zugfahrt könnte ganz gemütlich sein. Entspannt sitzen und ein gutes Buch lesen. Die Autorin von Spionage-Romanen, Elly Conway (Bryce Dallas Howard), hat sich das genauso vorgestellt. Plötzlich bricht im Wagon die Hölle los. Gleich eine Reihe von Männern trachten nach ihrem Leben. Zum Glück sitzt ihr Aidan Wilde (Oscarpreisträger Sam Rockwell) gegenüber. Er schießt und schlägt die Attentäter kreuz und quer durch den Wagon. Was ist da los, fragt sich die so bieder aussehende Autorin? Die Antwort gibt Spion Aidan. Ihre Romane mit dem Agenten Argylle (Henry Cavill) als Hauptfigur sind mehr als nur erfunden. Was Elly schreibt, passiert wirklich. Und jetzt wol-

len alle wissen: Was passiert in ihrem neuen Buch? **KINGSMAN** Matthew Vaughn spielt in seiner Action-Komödie **ARGYLLE** gut gelaunt mit dem Motiv „nach einem Bestseller von.“ Erst erklärt er, die (wirklich existierenden) Romane von Ellen Conway seien das Beste seit Ian Flemings 007-Stories. Die müsse man verfilmen. Dann stellt sich raus, dass Ellen Conway nur ein Pseudonym ist. Und dann benennt er die Hauptfigur in seinem Film Elly Conway. So hübsch verschachtelt erzählt sich auch die wahnwitzige Geschichte in dem Spionage-Reißer. Die sehr eleganten und hochglänzenden Bilder erinnern an die Bond-Filme. Der Sound, der darunter liegt, stammt aus den



1980er Jahren. Oh, fast vergessen, eine Katze im (Ruck)-Sack spielt eine erwähnenswerte Nebenrolle.

**Donnerstag, 18.7. –
Stadtwerke-Kundenkarten-Tag**

Die Best Buddys lassen es krachen: **Bad Boys: Ride or Die**

Will Smith und Martin Lawrence zum vierten Mal als Action-Duo in Miami

Irgendwann ist es dann auch mal für die Bad Boys gut. Ihrem verstorbenen Captain wird eine Verbindung zu einem Drogenkartell nachgesagt. Das verlangt nach Action. Mike Lowrey (Will Smith) und sein Buddy Marcus Burnett (Martin Lawrence) haben kein Problem, sich schmutzig zu machen, um den Namen ihres Ex-Chefs sauber zu waschen. Allerdings muss man sagen, die beiden Detectives vom Miami Police Department sehen im Smoking mit

Fliege auch nicht schlecht aus. Noch was zur Kleiderordnung: Das Tragen der Uniform ist bald nicht mehr erwünscht. Sie werden selbst verdächtig. Da stellt sich die Frage: Bad Boys, Bad Boys, what you gonna do?

Bereits für den dritten Teil der Böse-Jungs-Reihe hatten die Regisseure Adil El Arbi und Bilall Fallah auf dem Regiestuhl Platz genommen. Was geblieben ist: Smith und Lawrence sind ein perfektes Duo. Ihre

Wortgefechte sind gekonnt schnoddrig. Diese kleinen Zwischenspiele lassen durchatmen, bevor die Waffen nachgeladen werden und das Gaspedal durchgedrückt wird. Vermutlich brauchte es ein ganzes Munitionsdepot und einen Benzin-Laster, um **BAD BOYS: RIDE OR DIE** passend auszustatten.

Freitag, 19.7.

Bitte beachten: Zutritt nur für Personen ab 16 Jahren (FSK 16)!

Raus auf dem Hamsterrad: **Eine Million Minuten**

Karoline Herfurth und Tom Schilling erfüllen einen ganz realen Kinderwunsch



Kurz bevor sie einschläft, sagt die kleine Nina zu ihrem Papa: „Ich wünschte, wir hätten eine Million Minuten. Nur für die ganz schönen Sachen.“ Der Kinderwunsch bleibt kein Traum. Vater Wolf Küper (Tom Schilling) nimmt sich eine Auszeit vom Klimaretten für die UN. Mutter Vera (Karoline Herfurth) Hausfrau und Bauingenieurin freut sich, dass das Thema Familie mal nicht nur an ihr hängen bleibt. Ganz von ungefähr stoppen die Küpers das Hamsterrad nicht. Bei Nina wurde eine Entwicklungsverzögerung festgestellt. Die Reiseziele – Thailand und Island – werden mit Hilfe eines sich drehenden Globus ausgewählt. Und dann tickt die Uhr für eine Million Minuten. 694 Tage – nur für schöne Sachen? Wer macht denn so was? Wolf Küper hat das gemacht, und war zwar der echte und gemeinsam mit seiner Familie.

Christopher Dolls Feelgood-Movie **EINE MILLION MINUTEN** basiert auf Küpers autobiographischem Roman. Dolls Übersetzung für die großen Momente ist dabei alles andere als eine Postkarten-Produktion. Bei den Eheleuten kracht es durchaus und der neu eingeschlagene Weg verläuft keineswegs immer nur bergab und geradeaus. Genau dieser Realitätssinn aber lässt die vielen „schönen Sachen“ so bunt funkeln wie das Rad, auf dem Nina mit Papa das Radfahren lernt.

Samstag, 20.7.,

präsentiert von WAZ & NRZ

Weitere Aufführung am Mittwoch, 7.8.

WAZ

NRZ



Jeden
Donnerstag
mit der Stadtwerke-
Kundenkarte
sparen!

Vorhang auf und Film ab!

Voller Stolz präsentieren wir Ihnen das schönste Sommerkino der Stadt. Als Inhaber unserer Stadtwerke-Kundenkarte bieten sich Ihnen viele Vorteile wie z. B. ein Upgrade beim Kauf von Popcorn und Softdrinks, jeden Donnerstag vergünstigte Tickets und die Teilnahme an exklusiven Gewinnspielen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und gute Unterhaltung!



**STADTWERKE
DUISBURG**

Stadtwerke Sommer- Kino

5. Juli bis
18. August 2024

IM LANDSCHAFTSPARK DUISBURG-NORD
EMSCHERSTRASSE 71 IN 47137 DUISBURG

Eintritt (falls nicht anders angegeben):
14 Euro

Stadtwerke-Kundenkarten-Tag:
14 EUR / 12 EUR für Besitzer der Stadtwerke Kundenkarte*.

*WICHTIG: Legen Sie Ihre Stadtwerke-Kundenkarte beim Einlass vor. Die Ermäßigung gilt ausschließlich für die Anzahl der in Ihrem Haushalt lebenden Personen (grundsätzlich 2 plus eingetragene Kinder) die auf Ihrer Kundenkarte vermerkt sind.

Vorführungsbeginn:
Nach Einbruch der Dämmerung (zwischen 20:45 und 22:00 Uhr)

Öffnungszeiten:
Biergarten ab 18:00 Uhr
Ticket-Infoschalter ab 20:00 Uhr
Einlass ab 20:30 Uhr

Ticketvorverkauf:
Online-Tickets unter www.stadtwerke-sommerkino.de

[f/filmforum.Duisburg](https://www.facebook.com/filmforum.Duisburg) [f/Sommerkino.Duisburg](https://www.facebook.com/Sommerkino.Duisburg)

Der Vorverkauf beginnt am 19.06.2024 um 11:00 Uhr.

TICKETS AUSSCHLIESSLICH UNTER
WWW.STADTWERKE-SOMMERKINO.DE

Mittwoch, 5.7. **ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG
THE CAMERAMAN**

USA 1928, 69 Min., FSK 0
Regie: Edward Sedgwick, Buster Keaton Darsteller: Buster Keaton, Marceline Day, Harold Goodwin u.a.
FILMKONZERT MIT DEM RUFUS TEMPLE ORCHESTRA

Samstag, 6.7. **CHANTAL IM MÄRCHENLAND**

DE 2024, 123 Min., FSK 12
Regie: Bora Dagtekin Darsteller: Jella Haase, Gizem Emre, Mido Kotaini u.a.

Sonntag, 7.7. **BACK TO BLACK**

GB 2024, 123 Min., FSK 12
Regie: Sam Taylor-Johnson Darsteller: Marisa Abela, Jack O'Connell, Eddie Marsan u.a.

Montag, 8.7. **EIN FEST FÜRS LEBEN**

DE 2023, 101 Min., FSK 0
Regie: Richard Huber Darsteller: Christoph Maria Herbst, Cynthia Micas, Marc Hosemann u.a.

Dienstag, 9.7. **BOB MARLEY: ONE LOVE**

USA 2024, 108 Min., FSK 12
Regie: Reinaldo Marcus-Green Darsteller: Kingsley Ben-Adir, Lashana Lynch, James Norton u.a.

Mittwoch, 10.7. **WO DIE LÜGE HINFÄLLT**

USA 2023, 104 Min., FSK 0
Regie: Will Gluck Darsteller: Sydney Sweeney, Glen Powell, Alexandra Shipp u.a.

Donnerstag, 11.7. – Stadtwerke-Kundenkarten-Tag
THE BEEKEEPER

USA/GB 2023, 106 Min., FSK 18
Regie: David Ayer Darsteller: Jason Statham, Emmy Raver-Lampman, Josh Hutcherson u.a.

Freitag, 12.7. **THE FALL GUY** präsentiert von

MEIN DUISBURG, deiner City-App!
USA 2024, 127 Min., FSK 12
Regie: David Leitch Darsteller: Ryan Gosling, Emily Blunt, Aaron Taylor-Johnson u.a.

Samstag, 13.7. **WONKA**

USA 2023, 117 Min., FSK 0
Regie: Paul King Darsteller: Timothée Chalamet, Calah Lane, Keegan-Michael Key u.a.

Sonntag, 14.7. **DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS**

DE 2024, 99 Min., FSK 6
Regie: Georg Maas, Judith Kaufmann Darsteller: Sabin Tambrea, Henriette Confurius, Daniela Golpashin u.a.

Montag, 15.7. **OH LA LA – WER AHNT DENN SOWAS?**

FR 2023, 92 Min., FSK 12
Regie: Julien Hervé Darsteller: Christian Clavier, Marianne Denicourt, Didier Bourdon u.a.

Dienstag, 16.7. **MAMMA MIA! – Sing Along Version**

GB/USA 2008, 109 Min., FSK 0
Regie: Phyllida Lloyd Darsteller: Meryl Streep, Amanda Seyfried, Pierce Brosnan u.a.

Mittwoch, 17.7. **WOCHESENDREBELLEN**

DE 2023, 109 Min., FSK 6
Regie: Marc Rothemund Darsteller: Florian David Fitz, Cecilio Andresen, Aylin Tezel u.a.

Donnerstag, 18.7. – Stadtwerke-Kundenkarten-Tag
ARGYLLE

USA 2023, 139 Min., FSK 12
Regie: Matthew Vaughn Darsteller: Bryce Dallas Howard, Sam Rockwell, Henry Cavill u.a.

Freitag, 19.7. **BAD BOYS: RIDE OR DIE**

USA 2024, 115 Min., FSK 16
Regie: Adil El Arbi, Bilall Fallah Darsteller: Martin Lawrence, Will Smith, Vanessa Hudgens u.a.

Samstag, 20.7. **EINE MILLION MINUTEN**

präsentiert von WAZ & NRZ
DE 2024, 124 Min., FSK 0
Regie: Christopher Doll Darsteller: Tom Schilling, Karoline Herfurth, Pola Friedrichs u.a.

Sonntag, 21.7. **DIE EINFACHEN DINGE**

FR 2023, 96 Min., FSK 0
Regie: Eric Besnard Darsteller: Lambert Wilson, Grégory Gadebois, Marie Gillain u.a.

Montag, 22.7. NRW-Premiere mit Gästen!
ZWEI ZU EINS

DE 2024, 116 Min., FSK 6
Regie: Natja Brunckhorst Darsteller: Sandra Hüller, Max Riemelt, Ronald Zehrfeld u.a.

Dienstag, 23.7. **BACK TO BLACK**

GB 2024, 123 Min., FSK 12
Regie: Sam Taylor-Johnson Darsteller: Marisa Abela, Jack O'Connell, Eddie Marsan u.a.

Mittwoch, 24.7. **CHANTAL IM MÄRCHENLAND**

DE 2024, 123 Min., FSK 12
Regie: Bora Dagtekin Darsteller: Jella Haase, Gizem Emre, Mido Kotaini u.a.

Donnerstag, 25.7. – Stadtwerke-Kundenkarten-Tag
ÜBERRASCHUNGSFILM

Freitag, 26.7. **PLANET DER AFFEN: NEW KINGDOM**

USA 2024, 146 Min., FSK 12
Regie: Wes Ball Darsteller: Andy Serkis, Jason Clarke, Gary Oldman u.a.

Samstag, 27.7. **ELLA UND DER SCHWARZE JAGUAR**

präsentiert von den Duisburger Wohnungsgenossenschaften
FR 2024, 100 Min., FSK 6
Regie: Gilles de Maistre Darsteller: Lumi Pollack, Emily Bett Rickards, Wayne Charles Baker u.a.

Sonntag, 28.7. **MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG**

IT 2023, 119 Min., FSK 12
Regie: Paola Cortellesi Darsteller: Paola Cortellesi, Valerio Mastandrea, Romana Maggiora Vergano u.a.

Montag, 29.7. **WEISST DU NOCH**

DE 2023, 94 Min., FSK 6
Regie: Rainer Kaufmann Darsteller: Senta Berger, Günther Maria Halmer, Konstantin Wecker u.a.

Dienstag, 30.7. **THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW**

USA 1975, 100 Min., FSK 12
Regie: Jim Sharman Darsteller: Tim Curry, Susan Sarandon, Barry Bostwick u.a.

Mittwoch, 31.7. **A KILLER ROMANCE**

USA 2024, 116 Min., FSK 12
Regie: Richard Linklater Darsteller: Glen Powell, Adria Arjona, Austin Amelio u.a.

Donnerstag, 1.8. – Stadtwerke-Kundenkarten-Tag
FURIOSA: A MAD MAX SAGA

USA/AUS 2024, 149 Min., FSK 16
Regie: George Miller Darsteller: Anya Taylor-Joy, Chris Hemsworth, Tom Burke u.a.

Freitag, 2.8. – Pink Night **BARBIE**

USA 2023, 114 Min., FSK 6
Regie: Greta Gerwig Darsteller: Margot Robbie, Ryan Gosling, America Ferrara u.a.

Samstag, 3.8. **KUNG FU PANDA 4**

USA 2024, 94 Min., FSK 6 Regie: Mike Mitchell, Stephanie Stine

Sonntag, 4.8. **POOR THINGS**

GB 2023, 141 Min., FSK 16 Regie: Yorgos Lanthimos
Darsteller: Emma Stone, Mark Ruffalo, Willem Dafoe u.a.

Montag, 5.8. **BANG BOOM BANG**

DE 1999, 110 Min., FSK 12
Regie: Peter Thorwarth Darsteller: Diether Krebs, Ralf Richter, Oliver Korritke u.a.

Dienstag, 6.8. **GIRL YOU KNOW IT'S TRUE**

DE 2023, 124 Min., FSK 12
Regie: Simon Verhoeven Darsteller: Tijan Njie, Elan Ben Ali, Matthias Schweighöfer u.a.

Mittwoch, 7.8. **EINE MILLION MINUTEN**

DE 2024, 124 Min., FSK 0
Regie: Christopher Doll Darsteller: Tom Schilling, Karoline Herfurth, Pola Friedrichs u.a.

Donnerstag, 8.8. – Stadtwerke-Kundenkarten-Tag
DIE TRIBUTE VON PANEM – THE BALLAD OF SONGBIRDS & SNAKES

USA 2023, 157 Min., FSK 12
Regie: Francis Lawrence Darsteller: Tom Blyth, Rachel Zegler, Peter Dinklage u.a.

Freitag, 9.8. **ÜBERRASCHUNGSFILM**

Samstag, 10.8. **ICH – EINFACH UNVERBESSERLICH 4**

USA 2024, 95 Min., FSK bitte erfragen
Regie: Chris Renaud, Patrick Delage

Sonntag, 11.8. **ANATOMIE EINES FALLS**

FR 2023, 151 Min., FSK 12
Regie: Justine Triet Darsteller: Sandra Hüller, Milo Machado-Graner, Swann Arlaud u.a.

Montag, 12.8. **CHANTAL IM MÄRCHENLAND**

DE 2024, 123 Min., FSK 12
Regie: Bora Dagtekin Darsteller: Jella Haase, Gizem Emre, Mido Kotaini u.a.

Dienstag, 13.8. **NAPOLEON**

USA 2023, 159 Min., FSK 12
Regie: Ridley Scott Darsteller: Joaquin Phoenix, Vanessa Kirby, Tahar Rahim u.a.

Mittwoch, 14.8. **TO THE MOON**

USA 2024, Laufzeit und FSK bitte erfragen
Regie: Greg Berlanti Darsteller: Scarlett Johansson, Channing Tatum, Jim Rash u.a.

Donnerstag, 15.8. – Stadtwerke-Kundenkarten-Tag
DUNE: PART TWO

USA 2024, 166 Min., FSK 12
Regie: Denis Villeneuve Darsteller: Timothée Chalamet, Zendaya, Rebecca Ferguson u.a.

Freitag, 16.8. **TWISTERS**

USA 2024, Laufzeit und FSK bitte erfragen
Regie: Lee Isaac Chung Darsteller: Daisy Edgar-Jones, Glen Powell, Anthony Ramos u.a.

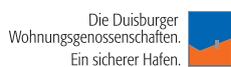
Samstag, 17.8. **ICH – EINFACH UNVERBESSERLICH 4**

USA 2024, 95 Min., FSK bitte erfragen
Regie: Chris Renaud, Patrick Delage

Sonntag, 18.8. **ÜBERRASCHUNGSFILM**

Programmänderungen möglich!

PRÄSENTIERT VON



VERANSTALTET UND ORGANISIERT VON

Ein Mann sieht grün: Die einfachen Dinge

Lambert Wilson erlebt die große Freude am kleinen Lebensglück

Irgendwo in ziemlich bergiger Landschaft macht der Wagen des Überholspur-Menschen Vincent (Lambert Wilson) schlapp. Nicht allein der Sportwagen bedarf der Wartung. Sein Besitzer selbst atmet inzwischen regelmäßig in die Tüte. Buchstäblich und im übertragenen Sinne. Zum Glück kommt ihm der Eremit Pierre (Grégory Gadebois) zur Hilfe. In der einsamen Hütte im Gebirge findet Vincent zu sich selbst. Was so vielleicht nicht ganz geplant ist: Auch der füllige Naturmensch kann von dem rastlo-

sen Unternehmer etwas lernen. Zum Beispiel, dass Camille (Marie Gillain) den Einzelgänger Pierre mit durchaus liebevollen Augen ansieht.

Regisseur Éric Besnard (BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL) lässt allen Ballast hinter sich und genießt **DIE EINFACHEN DINGE**. Seine Komödie erfreut sich an einem Omelette, das im Freien auf einer Wiese vor malerischer Kulisse gegessen wird, lässt zwei Männer, die gegensätzlicher nicht sein können, harmonisch beieinander hocken. Bis sie auf der Flucht vor einem Bären ins Wasser springen! Nebenbei und doch ganz zentral: Die wunderschöne Umgebung trägt zum Vergnügen erheblich bei. **Sonntag, 21.7.**



Sandra Hüller kann komisch: Zwei zu Eins

Die Ostalgie-Komödie als NRW-Premiere mit Gästen

Das Geld ist ja nicht weg. Es ist nur woanders. Zum Beispiel in einem Schacht in Halberstadt. Da liegen Tonnen von Ostmark. Im Wert von Klopapier, da die Noch-DDR im Sommer 1990 gerade auf D-Mark umgestellt wird? Denkste! Maren (Sandra Hüller), Robert (Max Riemelt) und Volker (Ronald Zehrfeld), seit ewigen Zeiten beste Freunde und keineswegs auf den Kopf gefallen, entdecken eher zufällig den Schatz und was sich mit ihm anfangen lässt. Viel Zeit bleibt nicht. In ein paar Tagen läuft die Wechselfrist mit dem Umtauschkurs 2:1 aus. Gemeinsam mit ihren Nachbarn verwandeln sie das „Altpapier“ in dringend benötigte Wirtschaftsgüter. Ganz ohne Tücken geht die Umtauschaktion jedoch nicht ab.

Deutschlands internationaler Kinostar Sandra Hüller

(ANATOMIE EINES FALLES) gönnte sich einen Heimaturlaub und wechselte auch gleich vom Charakterfach ins Komödiantische. Die Schauspielerin weiß, was sie in dem ostalgotischen Husarenstück **ZWEI ZU EINS** von Natja Brunckhorst (Regie & Drehbuch) spielt. Sie ist 1978 im thüringischen Suhl (200 Kilometer von Halberstadt) aufgewachsen. Und, so absurd die Geschichte scheint, sie hat einen realen Hintergrund. In den wilden Zeiten, als zusammenrumpelte, was zusammengehört, lagerten tatsächlich 400 Tonnen Ostmark – recyclebar – in einem Schacht in Halberstadt.

**Montag, 22.7.,
NRW-Premiere mit Gästen**

Von Schimpansen und Menschen: Planet der Affen: New Kingdom

Nach der finalen Schlacht: die Fortsetzung der Saga

Caesar ist tot. Lange schon. Seine Taten sind Legende. Sein Erbe wirkt nach. Die Affen haben die Erde erobert. Sie können sprechen. Sie leben in Clans. Die Menschen haben sich zu Wilden zurückentwickelt. Der Schimpanse Noa (Owen Teague) lebt im Adler-Clan. Eines nachts wird sein Dorf überfallen und die Bewohner verschleppt. Noa macht sich auf den Weg zur Befreiung. Unterwegs begegnet ihm

der weise Orang-Utan Raka (Peter Macon). Weit wunderlicher: Das geheimnisvolle Menschenmädchen Mea (Freyja Allen) wird die Dritte im Bunde. Sie ist intelligent kann sogar ebenfalls sprechen und verfolgt eigene Ziele. Gemeinsam wollen sie aber den Alleinherrscher Proximus Caesar (Kevin Durand) stoppen. Wes Balls **PLANET DER AFFEN: NEW KINGDOM** setzt Generationen nach dem Ende der jüngsten Trilogie ein. Damit ist die Dystopie näher an den Originalen aus dem Jahr 1968, deren Vorlage Pierre Boulles Roman „La Planète des singes“ lieferte. Andy

Serkis, der Gollum aus DER HERR DER RINGE und Caesar in dem PLANET DER AFFEN-Dreiteiler aus den 2010er Jahren wirkte dieses Mal bei der Animation der täuschend echt wirkenden Affen mit. Beeindruckend sind auch die Aufnahmen von den menschlichen Artefakten, die nach 300 Jahren von der Natur längst überwuchert sind. Wes Ball lässt dabei die Frage, ob es zu einem Ausgleich zwischen den alten und den neuen Herrschern des Planeten kommen kann, ausdrücklich offen.

Freitag, 26.7.

It's a Jungle out there: Ella und der schwarze Jaguar

*Familien-Abenteuer
mit tierischem Hauptdarsteller*

Die kleine Ella macht dem Baby-Jaguar ein Versprechen: „Ich passe immer auf dich auf.“ Ihre Kindheit hat sie am Amazonas verbracht. Dort schloss sie Freundschaft mit dem Raubtier, das sie Hope nannte. Acht Jahre sind inzwischen vergangen. Ella (Lumi Pollack) lebt inzwischen in New York, wo ihr Vater Saul (Paul Greene) als Arzt arbeitet. Als die 15-Jährige den Brief des Indigenen-Häuptlings Oré (Wayne Charles Baker) findet, gibt es für den Teenager

kein Halten mehr. Hope ist in Gefahr! Das junge Mädchen startet zu einer Rettungsmission. Im Gepäck hat sie ihre Biologielehrerin Anja (Emily Bett Rickards). Hope und Ella sehen sich und erkennen sich wieder. Damit beginnt das Abenteuer erst so richtig, denn Wilderer sind im Urwald unterwegs.

Der Franzose Gilles de Maistre (MIA UND DER WEISSE LÖWE) erzählt auf seine eigene Weise vom Naturschutz. Seine Free-Hope-Geschichte **ELLA UND DER SCHWARZE JAGUAR** hat Witz (dank Lehrerin Anja), Schauwerte (dank der beeindruckenden Naturaufnahmen) und macht vor allem Mut (dank

Lumi Pollack als Ella). Das Besondere dabei: Die Freundschaft zwischen Mensch und Tier ist echt. Der Jaguar im Film ist nicht dressiert. Über Gewöhnung lernten die Hauptdarstellerin und die Katze, sich gegenseitig zu vertrauen. Was für ein Special Effect!

**Samstag, 27.7.,
präsentiert von den Duisburger
Wohnungsgenossenschaften**

Die Duisburger
Wohnungsgenossenschaften.
Ein sicherer Hafen. 

Römischer Feminismus: Morgen ist auch noch ein Tag

Das Familiendrama, das in Italien erfolgreicher war als Barbie und Oppenheimer

Der Krieg ist vorbei. Rom zeigt 1946 noch Narben. Es sind nicht die Häuser allein, die von der Vergangenheit gezeichnet sind. Delia (Paola Cortellesi) erduldet die Ehe mit ihrem gewalttätigen Mann Ivano (Valerio Mastandrea). Wenn er nur die Hand hebt, zuckt sie zusammen. Drei Kinder hat das Paar, wenn man sie denn ein Paar nennen kann. Ivanos Vater Sor Ottorino (Giorgio Colangeli) ist gegen zu viel Gewalt in der Ehe: Die Frau könne sich noch daran gewöhnen, statt die Schläge zu fürchten. Delia will vor allem für ihre Tochter Marcella (Romana Maggiora Vergano) eine bessere Zukunft. Trost aus der Tristesse findet die Mutter bei ihrer lebenslustigen Freundin Marisa (Emanuela Fanelli) und dem freund-

lichen Nino (Vinicio Marchioni), mit dem sie mal eine Affäre hatte. Eines Tages erhält Delia einen geheimnisvollen Brief. Die Nachricht wird zum Kraftquell. Was sich nach Tristesse anhört, ist ein Filmhit, der Schwung hat, Mut macht und an eine bessere Zukunft glauben lässt. Regisseurin Paola Cortellesi, die auch das Drehbuch schrieb, filmte ihr Emanzipationsdrama **MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG** in wunderschönem und nostalgischem Schwarz-Weiß. Ein fröhlicher Gruß an die Helden (ja, das waren Männer) des Neorealismus! In den italienischen Kinocharts schlug der Überraschungserfolg den bonbonbunten BARBIE-Film.

Sonntag, 28.7.



Senta Berger unter Drogen: Weißt du noch

*Erinnern ist Glückssache
in der bitter-süßen Komödie*

Es gibt jetzt diese kleine blaue Pille. Dieses runde Etwas, das Paaren in den mehr als besseren Jahren hilft, das Miteinander zu genießen. Nein, nicht diese, obwohl die auch blau sind, sondern jene, die Günter (Günther Maria Halmer) seiner Frau Marianne (Senta Berger) zur Goldenen Hochzeit schenkt. Das Wundermittel hilft sich zu erinnern, und zwar an all die Dinge, die ihnen in den vergangenen 50 Jahren passiert sind. Im Super-Acht-Format kehrt die Vergangenheit zurück. Sie erinnern sich, wie sie im Schnee tollten, wie sie sich küssten, wie es einmal war,

als sie nicht nur nebeneinander her lebten. Von den Risiken und Nebenwirkungen hat keine Ärztin und kein Apotheker gesprochen: Die Pille holt auch das zurück, was besser vergessen geblieben wäre. Regisseur Rainer Kaufmann hat eine leicht runzelige Münchener Vorstadtvilla als Set für sein Kammerspiel **WEISST DU NOCH** umgebaut. Senta Berger und Günther Maria Halmer weiten den engen Raum, in dem sich zwischendurch Yasin el Harrouk als Fernsehentechniker mit Akzent tummelt. In der bitter-süßen Komödie streiten sich die Zwei aufs Heftigste und lieben sich aufs Warmherzigste. Die Chemie zwischen den beiden Stars berauscht, ganz ohne Rezeptpflicht.

Montag, 29.7.



Kult as Kult can: The Rocky Horror Picture Show

Let's do the Time Warp again

Alle paar Jahre darf es sein. Zuletzt flog 2018 der Reis, als Jim Sharmans Grusical **THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW** im Stadtwerke Sommerkino die Kultfilmfans versammelte. Wichtig zu wissen: Das Wort „Boring“ sollte man an der richtigen Stelle reinrufen können. Zum

Thema: 1975 tanzten Brad, Janet, die Transylvanians und natürlich Frank'N'Furter (Tim Curry) zur Musik von Richard O'Brien (im Film der Riff Raff) das erste Mal über die Leinwand. Danach wurde es schlicht zeitlos. Das ist, was Kultfilme ausmacht. Inhaltsangaben machen dagegen wenig Sinn. Eigentlich. Trotzdem für ganz Ahnungslose: Die Dummchen Brad (Barry Bostwick) und Janet (Susan Sarandon) ver-

irren sich nach einer Autopanne in einem Schloss, in dem permanent die Post abgeht und Meat Loaf Motorrad fährt. Inzwischen geht Susan Sarandon nirgendwo mehr als Girlie durch. Ihr „Touch-a, Touch-a, Touch-a Me“ klingt immer noch erotisch. Was noch wichtig ist: „Don't dream it, be it.“

Dienstag, 30.7

Glen Powell tötet auf Verlangen: A Killer Romance

Glen Powell als Fake-Killer in Richard Linklaters Mords-Komödie

Damit keine Missverständnisse aufkommen. Gary Johnson (Glen Powell) ist gar kein Killer. Er unterrichtet Studenten an der Uni in Sachen Moral und hat zwei Katzen. Im Nebenberuf aber tut er so, also wäre er ein Killer. Im Dienste von Recht und Gesetz lässt er sich anwerben und übergibt dann seine Auftraggeber an die Polizei. Dafür verwandelt er sich immer passend zum Kunden. Bis ihm der Rollentausch zu perfekt gelingt. Die überaus hübsche Madison (Adria Arjona) möchte ihren überaus unausstehlichen Ehemann los werden. Gary nimmt den Fall persönlich und fängt eine Affäre mit Madison an. Ihr

Mann ist dann auf einmal wirklich tot. Das soll Gary jetzt mal erklären.

Kino-Könner Richard Linklater, eigentlich ein Mann fürs Arthouse, wagt einen Seitensprung nach Hollywood. Nun, die Geschichte ist auch wirklich unwiderstehlich. Denn in Texas gab es tatsächlich einen Fake-Killer, der für die Polizei arbeitete. Daraus muss sich doch was für die große Leinwand machen lassen. Wie wäre es mit der hintersinnigen Action-Komödie **A KILLER ROMANCE**? Glen Powell, der auch am Drehbuch mitarbeitete und sich damit die Rolle auf den Leib schrieb, hat sichtbar Vergnügen am Verkleiden und am Entkleiden der sphinxhaften Adria Arjona.

Mittwoch, 31.7.



Uuuund Action Furiosa: A Mad Max Saga

Die Wüste beb't in George Millers bildgewaltigem Zukunftsalptraum.

Wie die beinharte Furiosa (Anya Taylor-Joy) aus dem Paradies vertrieben wurde: Der Warlord Dementus (Chris Hemsworth) und seine Biker-Gang entführten das Mädchen (hier: Alyla Browne) aus dem Grünland in die höllische

Ödnis. In der Zitadelle von Immortan Joe (Lachy Hulme) wächst sie auf. An der Seite von Joes Fahrer Praetorian Jack (Tom Burke) wittert sie die Chance auf Freiheit. Sie will das Versprechen einlösen, nach Hause zu kommen. Und sie will Rache an Dementus,

der ihre Mutter tötete. Und wenn Furiosa etwas will, sollten sich selbst die übelsten Burschen wegducken. George Miller belebte bereits mit MAD MAX: FURY ROAD die australische Saga neu. Vielleicht belebte er mit der visuellen Wucht seiner Dystopie das ganze Genre neu. **FURIOSA: A MAD MAX SAGA** geht auf fast 150 Minuten bildgewaltig nach vorn. Die Kamerafahrten und Schnittrhythmus sind atemberaubend. Gut zu wissen: Die karstige Ödnis Australiens ist so heiß und trocken, dass ein zusätzliches Getränk hilfreich sein könnte.



**Donnerstag, 1.8.,
Stadtwerke-Kundenkarten-Tag
Bitte beachten: Zutritt nur für Personen
ab 16 Jahren (FSK 16)!**

Deutschland sieht pink: Barbie

Die bundesweite Aktionsnacht der deutschen Open-Air-Kinos

Barbie (Margot Robbie) bricht aus der rosaroten Illusion „Barbieland“ aus. Die wirkliche Welt wartet. Die wirkliche Welt ist Los Angeles. Da tanzen die Puppen nicht so munter. An ihrer Seite ist Ken (Ryan Gosling), der sich in der wirklichen Welt zu einer Art Schuft und auf jeden Fall zum Patriarch entwickelt. Barbie sucht derweil ihre langjährige Besitzerin und findet ihre Erschafferin. Die Herren von Mattel, die die Püppchen in allen Formen und Farben produzieren, aber vor allem verkaufen, wittern Gefahr: Barbie im echten Leben? Das kann nur zu einer Katastrophe führen! Regisseurin Greta Gerwig kann diese Einschätzung keineswegs bestätigen. Ihre

Gesellschafts-, Kapitalismus- und Mansplaining-Kritik in Pink, in einem Wort **BARBIE**, stürmte die Kinocharts und gewann den Oscar für den besten Originalsong („What Was I Made For?“). Der wilde Ritt hat nun für jeden was. Bonbonbunte Farben, überdrehte Charaktere und einen subversiven Humor. Popkultur trifft Feminismus. Und das Wort „Kendom“ ist einfach zu schön, um es hier nicht zu erwähnen. Das Stadtwerke Sommerkino beteiligt sich als Mitglied des Bundesverbands der Open Air Kinos e.V. an dem Aktionstag „Ein Land sieht einen Film“, und zwar **BARBIE**, und das in vielen Städten

Freitag, 2.8.



Hape Kerkeling spricht den Drachenkrieger: Kung Fu Panda 4

*Noch einmal steppt
der perfekt animierte Bär*

Dem Kampfpanda Po (gesprochen von Hape Kerkeling) droht eine Beförderung. Statt Drachenkrieger sein zu dürfen, soll er jetzt den geistigen Führer geben. Zum Glück spricht sich herum, dass der böse Tai Lung zurückgekehrt ist. Um

so etwas muss sich ein Po persönlich kümmern. Von der diebischen Füchsin Zhen lernt Po: Nicht Tai Lung ist zurückgekehrt, die teuflische Schurkin Chamäleon hat seine Gestalt angenommen. Und gegen Chamäleon ist Tai Lung ein Kuscheltier.

Es ist schon 16 Jahre her, seit der gemütliche Panda Po in der Küche seines Adoptivvaters stand und in der Suppe rührte. Jetzt steht der Panda vor dem zen-budd-

histischen Ruhestand. Vorher beschleunigt das Regieteam Mike Mitchell (THE LEGO MOVIE 2) und Stephanie Stine in **KUNG FU PANDA 4** noch einmal seinen gescheckten Helden. Vor allem besticht der Animationsfilm durch Martial-Arts-Action, bärenstarke Gags, die nicht nur für Kinder funktionieren, und mit phantasievoll gestalteten Bildwelten.

Samstag, 3.8.

Oscar für Frankensteinin Emma Stone: Poor Things

*Yorgos Lanthimos weckt das Kind
in der Frau (und die Schaulust)*

Frankenstein ist ja nicht Frankenstein, also das Monster, sondern der Doktor. Entsprechend ist die schwangere Selbstmörderin, die der sehr entstellte Wissenschaftler Dr. Godwin Baxter (Willem Dafoe) mit Hilfe von Strom und Blitzen zurück ins Leben holt, nicht Frau Frankenstein. Sie ist Bella (Emma Stone) und hat den Verstand eines Babys. Buchstäblich, Baxter hat ihr nämlich das Gehirn ihres Fötus eingepflanzt. Im London des 19. Jahrhunderts war das möglich, wenn sich Frauen aus Verzweiflung in die Themse stürzten. Baxters Assistent Max McCandless (Ramy Youssef) liebt sie. Der gerissene Duncan Wedderburn (Mark Ruffalo) entführt sie. Aber Bella kann kein Mann wirklich an sich binden. Emma Stone (LA LA LAND) ist Bella und stakst mit-

unter durch die zuweilen überwirkliche, schöne Szenerie. Wiederbelebte tun das, gerade wenn sie eigentlich Babys sind. Emma Stones Vortrag ist aber grundsätzlich als virtuos zu bezeichnen. Und deshalb bekam sie auch einen Oscar und einen Golden Globe für ihre Hauptrolle in **POOR THINGS**. Yorgos

Lanthimos adaptierte die Romanvorlage von Alasdair Gray kongenial. Das lohnte sich für ihn ebenfalls. Die feministische Frankenstein-Variation sammelte insgesamt 60 Filmpreise (darunter vier Oscars) ein.

Sonntag, 4.8.



Hardcore für Ruhrpott-Fans: Bang Boom Bang

Zum Jubiläum wieder auf der Leinwand und Ralf Richter vor dem Hochofen

Aushilfsgauner Keek (Oliver Korritke) hat ein Problem. Manuela (Sabine Kaack) spielt in einem Pornofilm mit. Die heiße Schöne ist aber die Frau von Kalle Grabowski (Ralf Richter). Der sitzt wegen Bankraubs im Knast und bricht aus, weil ihn der Streifen mit Manuela so nervt. Schon schlägt er bei Keek auf. Und genau deshalb hat eben der ein Problem. Grabowski will nämlich seine Kohle aus dem

Raub. Die hat der „Kollege“ aber bei Pferdewetten ver-zockt. Daher soll nun ein todsicherer Einbruch die Finanzlage sanieren. Dummerweise gibt es nichts zu stehlen. Dafür liegt Keeks Daumen im Tresor... Peter Thorwarth drehte 1999 die Gangsterkomödie **BANG BOOM BANG**, die in Unna spielt und auch am Dortmunder Flughafen Station macht. Der Streifen hat sich den Status eines Klassikers erobert. Im

Ruhrgebiet sowieso, in Bochum ganz besonders und in Duisburg überhaupt. Die meisten Songs sind von H-Blockx aus Münster. Für Filmfans: BANG BOOM BANG ist der erste Teil von Thorwarths Unna-Trilogie. Das silberne Jubiläum feiert das Stadtwerke Sommerkino zusammen mit Ralf Richter als Ehrengast auf der Bühne vor dem Hochofen.

Montag, 5.8.

Der Milli-Vanilli-Skandal: Girl You Know It's True

Das Pop-Pic mit Matthias Schweighöfer als Frank Farian

Rob und Fab rocken die Musikwelt. Sie sind Milli Vanilli – Nummer-eins-Material in den Charts, reif für einen Emmy und perfekt für die Kameras von MTV. Die Fans toben. Die Mädels kreischen. Bis die Platte hakt und der Schwindel auffliegt. Branchenkönig Frank Farian (Matthias Schweighöfer) verwandelte 1986 die zwei französischen Jungs Rob Pilatus (Tijan Njie) und Fab Morvan (Elan Ben Ali) in Mega-Stars. Singen konnten sie nicht wirklich. Dafür konnten sie tanzen. Und wie! Bis die „Platte hakte“. Ausgerechnet in einem amerikanischen Vergnügungspark hörte am 21. Juli 1989 der Spaß auf. Und ausgerechnet bei dem Song „Girl you know it's true“ flog der Schwindel auf: Alles nur Playback!



Regisseur Simon Verhoeven arbeitete in seinem Pop-Pic **GIRL YOU KNOW IT'S TRUE** einen der größten Skandale der Musikgeschichte auf. Und wie er das macht: mit einem wunderbar zynischen und abgeklärten Matthias Schweighöfer als Frank Farian und mit Tijan Njie und Elan Ben Ali, deren Appeal als Rob

und Fab selbst auf ältere Damen im Bus abstrahlt. Die Musik reißt mit. Die Schauplätze sind wirkliche Hingucker. Das alles hat Glamour, Sound und Beat. Im Gegensatz zu den Milli Vanillis gilt für ihre Geschichte: Jungs, sie ist wirklich wahr!

Dienstag, 6.8.

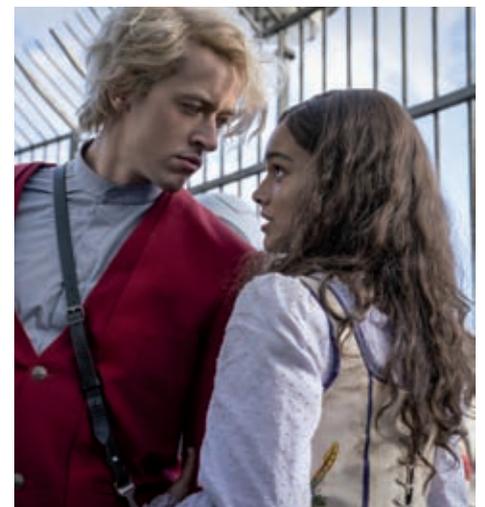
Heimspiel am Hochofen: Die Tribute von Panem – The Ballad of Songbirds and Snakes

Das Prequel: Wie die Hunger-Spiele begannen

Auch grauhaarige Diktatoren waren mal jung. Und blond. Coriolanus Snow (Tom Blyth) fehlt das Geld für die Universität. Es gibt nur eine Chance auf ein Stipendium. Bei den Hunger Games verdingt er sich als Mentor. Gewinnt sein Schützling, dann darf er auf die Uni. Pech für ihn: Er bekommt die fahrende Musikantin Lucy Gray Baird (Rachel Zegler) zugeteilt. Die Kandidatin aus dem Distrikt 12 hat kaum Siegchancen. Doch Coriolanus hilft dabei die Regeln zu modifizieren, und die junge Frau erweist sich als ausgesprochen widerstandsfähig. Das muss sie nun auch sein, denn noch bevor die Spiele

richtig beginnen, ist bereits die Hälfte der Tribute tot. Die Rebellen erweisen sich als effiziente Spielverderber. Es kann keine Zweifel geben. Francis Lawrences **DIE TRIBUTE VON PANEM – THE BALLAD OF SONGBIRDS AND SNAKES** muss im Stadtwerke Sommerkino gezeigt werden. Das bildgewaltige Prequel zu der Hungerspiele-Trilogie kommt dort auf die Leinwand, wo es – zumindest teilweise – gedreht wurde. Im Landschaftspark entstanden die Aufnahmen aus dem Distrikt 12. Das wird ein feiner Spaß, die Orte im Film wiederzuentdecken. Und: Vielleicht sieht man ja auch einen Nachbarn oder eine Freundin. Bei 3.000 Statisten ist die Chance gar nicht so schlecht.

Donnerstag, 8.8. – Stadtwerke-Kundenkarten-Tag



Die Minions sind mega: Ich – Einfach unverbesserlich 4

*Gru und die Anti-Schurken-Liga gegen
Maxime Le Mal*

Es kann der beste Ex-Schurke nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Maxime Le Mal (übersetzt in etwa: Das größte Böse) nicht gefällt. Der Erz-Übeltäter ist aus dem Gefängnis ausgebrochen und macht mit seiner Femme-Fatale-Komplizin Valentina erstens eine Tankstelle, zweitens die Welt und drittens Grus Familienleben unsicher.

Mit seinen Adoptivtöchtern Margo, Edith und Agnes, dem leiblichen Sohn Gru Jr. und seiner tollen Agentenliebe Lucy Wilde will er doch nur seine Ruhe, oder was er dafür hält. Was hilft's? Die Anti-Schurken-Liga ist gefragt. Mit dabei sind die Minions, von denen jetzt einige über Superkräfte verfügen.

Das hat schon Tradition: Wann immer die kleinen gelben Rundlinge ihr Unwesen treiben, bekommen sie im Landschaftspark ihren Auftritt. Chris Renaud, dieses Mal mit Patrick Delage im Gespann, animierte

ICH – EINFACH UNVERBESSERLICH 4 für Illuminations. Die Handlung dient dabei vor allem der Möglichkeit, möglichst viele absurde und verrückte Szenen auf die Leinwand zu zaubern. Da fliegen die Kekse aus dem Regal, zerschweißen die Minions die halbe Erde und was sonst für Lacher sorgt. Die Kunst am Stück: Alle haben Spaß. Das gilt fürs junge Publikum und für die Erwachsenen, für die es ein eigenes Gag-Repertoire gibt.

Samstag, 10.8., Samstag, 17.8.

Oscar fürs beste Drehbuch: Anatomie eines Falls

*Sandra Hüller als Star
eines französischen Psychodramas*

Der Staatsanwalt (Antoine Reinartz) fasst die Fakten des Falls zusammen. Nicht, dass er die Frau des Opfers verdächtigt, sagt er. Tut er aber doch. Das zeigt sich. Samuel (Samuel Theis) fiel aus dem dritten Stock eines Chalets in den Tod. Seine Ehefrau Sandra (Sandra Hüller) war als einzige im Haus, als es passierte. Da kommt einem Juristen in der Tat schon mal ein Verdacht und die Autorin aus Deutschland vor Gericht. Ihr sehbehinderter Sohn Daniel (Milo Machado-Graner) wird als Zeuge aussagen. Während des Prozesses entreißt der Staatsanwalt

dem privaten Dunkel mehr über die giftige Beziehung zwischen Sandra und ihrem Mann. Die französische Regisseurin Justine Triet (SIBYL) schnitt ihr Psychodrama **ANATOMIE EINES FALLS** ganz auf Sandra Hüller zu. Die Zusammenarbeit mit dem Star aus Deutschland gelang kongenial und war sehr lohnend: Sandra Hüller wurde für den Oscar als beste Hauptdarstellerin nominiert. Justine Triet gewann erst die Goldene Palme in Cannes und dann den Golden Globe für den besten ausländischen Film. Gemeinsam mit Arthur Harari durfte sie sich ebenfalls über den Oscar für das beste Drehbuch freuen.

Sonntag, 11.8.



Bis Waterloo und weiter: Napoleon

*Ridley Scotts
monumentales Schlachtengemälde*

Seine nächste Produktion trage den Namen „Kitback“, erklärte der Kinokönner Ridley Scott vielsagend. Die Ankündigung spielte auf ein berühmtes Zitat an: „Jeder trägt den Marschallstab im Tornister.“ Napoleon soll das gesagt haben. Scotts episches Schlachtengemälde stellt den angehenden Kaiser von Frankreich auf den Feldherrn-Hügel. Das Leinwandvollformat **NAPOLEON** schaut auf den Aufstieg vom Leutnant während der Französischen Revolution bis zum krönenden Moment, als der Papst ihn zum Kaiser machte. Alles Weitere ist Geschichte, und zwar eine, die wohl nur Ridley Scott auf diese ebenso packende wie mitreißende Weise ins Bild set-

zen kann. Seine Inszenierung der Schlacht von Austerlitz braucht zwingend die große Leinwand. Parallel ordnet Scott die Linien für einen zweiten Kriegsschauplatz: die Liebe zu Joséphine de Beau-

harnais (Vanessa Kirby). Joséphine kennt keine Furcht vor dem Mann, vor dem ganz Europa zittert.

Dienstag, 13.8.



Scarlett Johansson inszeniert Geschichte: **To The Moon**

War die Apollo-11-Mission doch nur ein witziger Fake?

Gleich bei ihrer ersten Begegnung sind Cole Davis (Channing Tatum), der Mann für die Mondmission bei der NASA, und die Marketing-Spezialistin Kelly Jones (Scarlett Johansson) Feuer und Flamme. Wenn auch nicht ganz absichtlich. Später fliegen wieder die Funken. Doch erneut nicht voller Liebe. Die Amerikaner wollen zum Mond. Aber das Projekt Apollo 11 kriselt. Amerikas Öffentlichkeit zweifelt an den Fähigkeiten der NASA. Kurzerhand verpflichtet der NASA-Boss (Woody Harrelson) die PR-Frau Kelly Jones. Als Profi verkauft

sie die Mission Mondlandung mit allen Finessen. Cole Davis kämpft derweil mit den technischen Tücken. Nur so zur Sicherheit lässt die Imagemacherin die Mondlandung schon mal im Studio drehen. Und wieder geht es zwischen Cole und Kelly heiß her. Dieses Mal durchaus beinahe liebevoll. Verschwörungstheoretiker haben es schon immer gewusst: Die Mondlandung vor 55 Jahren war ein Fake. Es ist übrigens wirklich ein Fake, dass Stanley Kubrick zugegeben hat, diese Täuschung gedreht zu haben. Aber zurück zu Greg Berlantis romantischer Komödie **TO THE MOON**: Der Regisseur spielt fröhlich mit den Motiven, gönnt sich und dem Publikum selbige Erinnerungen als Männer noch zackige Bürs-



tenhaarschnitte und Frauen Hochsteck-Frisuren tragen. Freundliche Ironie, witzige Seitenhiebe auf die PR-Branche und das Politikgeschäft tragen zum Vergnügen erheblich bei.

Mittwoch, 14.8.



Der Ritt auf dem Sandwurm: **Dune 2**

Wo Dune aufhörte, fängt die Fortsetzung des Epos' an

Es ist ganz unmöglich, die Handlung von **DUNE 2** umfassend in Text zu gießen. Jedes einzelne Bild des Kino-Visionärs Denis Villeneuve erzählt mehr als 10.000 Worte. Aber ganz grundsätzlich: Der Film setzt eben an dem Punkt ein, an dem **DUNE** aufhörte. Der auf dem Wüstenplanet Arrakis gestrandete Paul Atreides (Timothée Chalamet) bekämpft zusammen mit den Bewohnern der beigebraunen Einöde, den Fremem, die Harkonnen, ein Adelsgeschlecht von Kolonial-Herren. Die Harkonnen schürften das glitzernde Spice, ohne das es keine Raumfahrt gäbe. Die junge Frau Chani (Zendaya) ist eine Fremem-Kriegerin. Die Harkonnen führt Impe-

riator Shadham IV (Christopher Walken). Paul hasst die Harkonnen, weil sie seinen Vater getötet haben. Chani kämpft für ihr Volk.

Das ist nicht mehr als eine Orientierung, denn in der Fortsetzung des ersten Teils aus dem Jahr 2021 geht es um viel mehr: Um Religion und die Warnung vor Despoten, um nur zwei Themen zu nennen. Und es geht darum, wie das Kino Welten und Momente schaffen kann, jedenfalls wenn Villeneuve das Romanwerk von Frank Herbert ins Bild setzt. Der Ritt auf dem Sandwurm ist einer der Höhepunkte des Films, der Gladiatoren-Kampf ein weiterer. Das ist eine willkürliche Auswahl. Die 166 Minuten bieten jede Menge „Ich kann mich nicht satt sehen“-Momente.

Donnerstag, 15.8. – Stadtwerke-Kundenkarten-Tag

Daisy Edgar Jones und Anthony Ramos lieben die Stürme: **Twisters**

Die bilderstürmende Fortsetzung des wegweisenden Tornado-Epos

Tornados jagen? Das sollen mal fein andere machen. Kate Cooper (Daisy Edgar-Jones) hat ihre Erfahrungen mit Wirbelstürmen gemacht. Es waren keine guten. Jetzt sitzt sie in New York und verfolgt das Tosen lieber vom Bildschirm aus. Dann lockt sie ihr Freund Javi (Anthony Ramos) doch nach Oklahoma und ins Auge des Orkans. Sie soll ihm mit

einem neuen Tracking-System helfen. Während es für ihr Team um Wissenschaft geht, liebt Tyler Owens (Glen Powell – gutaussehend, und er weiß es auch!) die Gefahr. Auf Social Media gehen seine Tornado-Posts viral. Das ist nur so lange unterhaltsam, bis ein Extremsturm tief über Oklahoma City rast. Da fliegen die Fetzen, und zwar buchstäblich.

Fast 30 Jahre ist es her, als der Katastrophenfilm **TWISTER** für Aufsehen in den Kinos sorgte. Macher Jan de Bont nutzte die Wirbel nicht zuletzt, um vorzuführen,

was sich mit moderner Computer-Technik alles ins Bild setzen lässt. Es ist fast schon Ironie des Schicksals: Inzwischen kann CGI noch viel mehr. Aber: Auch die Stürme sind aufgrund des Klimawandels stärker geworden. **TWISTERS** von Lee Isaac Chung, bietet damit einen Windhauch mehr als wirbelnde Verwüstung und Spannung. Oklahoma kommt inzwischen näher, als einem lieb sein kann.

Freitag, 16.8. Hinweis: Die FSK stand bei Druck noch nicht fest, bitte erfragen!

So klingt
zu Hause!

radio
duisburg

Thorsten Krappa

Michèle Timm

Jeden Morgen 7:30 Uhr das Top-
Thema für Duisburg - einschalten!

Musik im Biergarten – live bis zur Dämmerung

Der Mensch lebt nicht nur vom Film allein – deshalb herzlich willkommen im König Pilsener-Biergarten! Erleben Sie die außergewöhnliche Atmosphäre des allabendlich von Jonathan Park illuminierten Landschaftsparks mit einem besonderen gastronomischen Angebot. Genießen Sie ein kühles König Pilsener, einen spritzigen Prosecco oder Wein, exotische Cocktails, kalte Sinalco-Limonade oder entspannen Sie sich bei einem Cappuccino mit den Füßen im weißen Sand. Selbstverständlich bieten unsere Gastronomen dazu zahlreiche kulinarische Leckerbissen an. Kommen Sie vorbei und nehmen Sie Platz! Die Gastronomie ist ab 18.00 Uhr geöffnet.

Täglich gibt es vor dem Film Livemusik auf der Stadtwerke-Bühne. Zwischen ca. 19:30 und 21:30 Uhr – je nach Filmbeginn – ertönt handgemachte Musik von Interpreten aus der Umgebung. Ihre Gigs allein lohnen schon einen Besuch im Biergarten! Der Eintritt ist frei, in den kreisenden Hut darf jedoch gerne etwas gegeben werden.

Jupp Götz

Ein Sänger, eine Gitarre und alles ist gut. Zu Jupp Götz muss man in Duisburg nicht mehr viel sagen außer vielleicht, dass er seit Jahren auch beim Open-Air-Kino für musikalische Freuden sorgt. Neben der ‚Acoustic Cover Band‘, der Poplounge-Band ‚trionova‘ und diversen anderen Projekten spielt er dann und wann mal alleine nur mit seiner Gitarre, was ihm so aus der Popwelt gefällt - auf seine eigene Art. Eine kleine Reise durch verschiedene Stilrichtungen, ein Hauch Soul, ein Quäntchen Folk, eine Prise Reggae. Doch immer voll und ganz Jupp Götz.

Am 5.7. (Jupp Götz Trio), 22.7., 23.7., 25.7., 28.7., 31.7., 4.8., 11.8., 14.8.

Jan Mark

Jan Mark ist nicht nur Singer/Songwriter, er ist seit 2001 (unter seinem bürgerlichen Namen Jürgen Markus) auch Gitarrist und Sänger der Band ‚small is beautiful‘. Das Essener Akustik-Pop-Trio hat Engagements und Konzerte in ganz Deutschland und Europa – bekannt ist es bei uns auch für die TRIONALE gemeinsam mit ‚trionova‘. Nachdem Jan Mark seit den 80ern Teil von diversen Bands und Musikprojekten war, ist er jetzt auch solo unterwegs. Mit seinen eigenen Songs und Pop-Klassikern braucht er nicht viel: Nur seine Stimme und seine Gitarre.

Am 9.7., 13.7., 16.7., 18.7., 19.7., 24.7., 3.8., 9.8., 15.8.

Stina Holmquist

Aufgewachsen im lauten Ruhrgebiet, trägt Stina Holmquist eine tiefe schwedische melancholische Ruhe in sich. Eine aufregende Mischung, die man in ihrer Musik hört. Stina ist beides – schwermütig und zugleich hell und erleuchtend. Sie begeistert und berührt gleichermaßen. Mal laut, mal leise. Mit Band, aber auch solo.

Die 21-jährige Stina schreibt und komponiert ihre eigenen Songs, immer mit dabei – ihr Piano. Stinas elegischer Indie-Pop erklärt uns die Perspektive einer jungen Frau, die die Welt mit offenen Augen in kunstvollen Lyrics und Musik einfängt.

Am 8.7.



Jupp Götz Trio Foto: Christoph Reichwein

Marc Summer

Eine Stimme, eine Gitarre und jede Menge Songs aus fünf Jahrzehnten: Marc Summer spielt unplugged. Er interpretiert Oldies wie "All my loving" von den Beatles oder "Angie" von den Stones. Als One-Man-Band kleidet er auch elektronische Stücke in ein akustisches Gewand. Die breit gefächerte Songauswahl spricht auf jeden Fall dafür, dass zu jedem Anlass die richtige Stimmung da ist.

Am 6.7., 11.7., 29.7., 1.8., 5.8., 8.8., 13.8., 17.8.

Parakeets

Die Geschwister Julius und Merle Eckardt, besser bekannt als das dynamische Duo „Parakeets“, haben sich seit ihrer Gründung im Jahr 2016 einen festen Platz in der Musikszene des Ruhrgebiets erobert. Ihre außergewöhnliche Kombination aus eingängigen Melodien, anspruchsvollen Arrangements und mitreißenden Rhythmen hat sie zu einer der aufregendsten Newcomer-Bands der letzten Jahre gemacht. So erhielt die Band 2021 zum Beispiel eine Nominierung für den renommierten popNRW-Preis als beste Newcomerband. Mit ihrem unverwechselbaren Stil und ihrem ansteckenden Enthusiasmus sind „Parakeets“ wieder bei uns auf der Bühne.

Am 7.7., 12.7., 15.7., 21.7., 27.7., 2.8., 7.8., 12.8., 16.8.

Andreas Schleicher

Der Sänger, Gitarrist und TV-Vocalcoach ist durch und durch Musikmensch. Ein Musikmensch, der es liebt, eine stimmungsvolle und unterhaltsame Atmosphäre mit seinem Publikum zu schaffen. Der Singer-Songwriter erzählt in seinen Liedern Alltagsgeschichten wie in „Die Liste“ über eben jene Bucketlist, welche gefüllt ist mit Dingen, die man immer schon mal tun wollte. In „Buzz Aldrin“ erweist er dem zweiten Mann auf dem Mond die Ehre. Oder er besingt den Wunsch des Menschen, sich einfach mal zu „Verkriechen“. Seine eigenen Songs und ausgewählte Coversongs präsentiert er auf der Stadtwerke-Bühne.

Am 10.7., 14.7., 17.7., 20.07., 26.7., 30.7., 6.8., 10.8., 18.8.



DAS LEBEN IST LIVE

Veranstaltung gesucht?
Schon gefunden:
www.duisburglive.de

 **QuisburgLive**



Weil gute Pflege mit dem Herzen beginnt!

„Wir legen großen Wert darauf, Menschen mit Würde und Respekt in ihrem Alltag zu unterstützen.“

Unser Leistungsspektrum

- 📍 Grundpflegerische Versorgung
- 📍 Entlastungsleistungen
- 📍 Behandlungspflege nach Verordnung
- 📍 Hausnotruf-Versorgung
- 📍 Verhinderungspflege
- 📍 Beratungseinsätze für die häusliche Pflege



www.akuras.de • Tel. 02065 679 20 52